

Wartenberger

Kreis-



Blatt

Redacteur: Königl. Kreis-Sekretair Viehr.

Druck, Verlag und Expedition bei F. Heinze in W. Wartenberg.

Nr. 28.

Sonnabend, den 11. Juli

1868.

Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Amtes.

A. Allgemeine Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nachdem Se. Excellenz der Herr Handels-Minister die Genehmigung zur Aufnahme der Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Dels über Schollendorf, Kudelsdorf, Distelwitz, Gaffron, Niesken, Kruppa, Elkarke, Schloß Antonin, Przygodcize, Ostrowo bis zur Landesgrenze bei Kalisch und zur Ausdehnung dieser Vorarbeiten hinsichtlich der Führung der projectirten Bahnstrecke über Stadt Wartenberg nach Kruppa ertheilt hat, ersuche, resp. veranlasse ich die betreffenden Magistrate, Polizei-Behörden und Ortsgerichte des Kreises den mit der Ausführung der Vorarbeiten beauftragten Ingenieuren erforderlichen Falls die nöthige Unterstützung bereitwilligst angedeihen zu lassen. Die Vorarbeiten werden in kürzester Zeit unter der Leitung des Königlichen Baumeister Herrn Lange beginnen. Wartenberg, den 10. Juli 1868.

D. Anstellungen.

Am heutigen Tage ist 1) der Ortserheber Karl Bobka aus Neurode, 2) der Gerichtsmann August Brodats aus Wielgi und 3) der Gerichtsscholz Daniel Sträbel aus Wielgi vereidigt worden. Wartenberg, den 27. Juni 1868.

Der Königliche Landrath. v. c. Hugo Graf von Reichenbach.

Gründung einer Missions-Anstalt „Kommet zu Jesu“ zur Ausbildung von Schul-Präparanden zu Alt-Tschau bei Neusalz a. O.

Ansprache.

Schon seit geraumer Zeit beschäftigte und bewegte mich der Gedanke, eine „Missions-Anstalt“ zu gründen für junge Leute, die aus laudern Beweggründen, befeelt von der Liebe Christi und im Einverständnis mit ihren gleichgesinnten Eltern, sich dem Beruf eines Lehrers an evangelischen Volksschulen widmen und zunächst die zum Eintritt in ein königliches Schullehrer-Seminar erforderliche Bildung erlangen wollen. Zu Lehrterem soll ihnen das Haus, welches ich mit Gottes Hilfe hier nahe bei Neusalz in Alt-Tschau bauen möchte, Gelegenheit bieten. Sie würden in demselben gründlichen, allen Erfordernissen entsprechenden Unterricht erhalten und unter dem Segen christlicher Lebensweise erzogen werden in Zucht und Ermahnung zum Herrn. Das Bedürfnis einer solchen Anstalt macht sich je mehr und mehr geltend. Aus der Nähe und Ferne gingen wiederholt darauf hinweisende Anfragen bei Unterzeichnetem ein. Insbesondere bin ich von Freunden und Gönnern der evangelischen Gemeindschulen in Böhmen und Mähren dringend ersucht worden, die Ausbildung tüchtiger Lehr-Aspiranten aus jenen Ländern nach bestem Vermögen zu fördern. Doch erst vor Kurzem ist, nach vielfachen Erwägungen und ernster Prüfung vor den Augen des Herrn, jener Gedanke und Wunsch in mir zu festem Entschluß gereift. Und schon hat der Herr die ersten Schritte zur Vollführung gelingen lassen. Das dazu erforderliche Grundstück ist angekauft, ein Bauplan entworfen, das Baumaterial ist angekauft und wird bereits angefahren und ein Curatorium wird zur Leitung des Unternehmens bestellt werden. Das Haus ist dazu bestimmt, die zwei Familien des Vorstehers und des Lehrers, sowie 24 Präparanden aufzunehmen, von welchen wenigstens ein Dritteltheil junge Leute aus Böhmen und Mähren sein würden. Diesem Plane entsprechend wird es im Ganzen eine Länge von 60 Fuß, eine Breite (Tiefe) von 36 Fuß haben und im oberen Stockwerk einen Besaal, 37 Fuß lang und 25 Fuß breit, enthalten. Der Kostenanschlag ist auf 5000 Thlr. berechnet.

Dies also wäre der Anfang des Werkes, dem von nun an meine ganze Kraft und all mein Streben gewidmet sein soll. Im Namen Gottes ist er gewagt worden. Auch jeder weitere Schritt auf der vorgezeichneten Bahn soll im Aufblick zu ihm unternommen werden. Der Segen von Oben soll immerdar unsern Ausgang und Eingang begleiten und, so hoffen wir, mit Erfolg und Segen krönen. Ja, wir wollen glauben, hoffen, arbeiten, bekümmern, leben; denn in unsrer Zeit, in der ein Amt meist nur nach seinem materiellen Werth geschätzt wird, gilt es, die Sache des Reiches Gottes auch für Schule und Gemeinde in den Vordergrund zu stellen und für sie mit allen Kräften zu wirken und zu kämpfen. Kein Opfer für solches Wirken kann zu groß oder zu schwer sein. Er aber, der Treue und Barmherzige, wird segnen, helfen, stärken, gründen und vollenden. Er, der die Herzen aller Menschen lenket nach Seinem Rath und Wohlgefallen, wird uns auch ihren Beistand, wo wir menschliche Hilfe bedürfen, gnadenreich zuwenden.

Und wir bedürfen ihrer in der That. Gold und Silber haben wir nicht, keinen Fond irgend welcher Art. An die milde Hand edler Gönner und Wohlthäter sind wir mit unserem Plan und Werk, mit unserem Hoffen und Streben gewiesen. Die erste Beisteuer zu unsrer Sammlung, der Grundstein unseres Baukapitals, war die Predig eines evangel. Geistlichen, die derselbe Unterzeichnetem zum Druck übergab. Ihr Verkauf brachte nach Abzug der Kosten 12 Thlr. ein. Sie führte den Titel: „Kommet zu Jesu!“ Und so soll nun auch unser Präparandenhaus, als eine Anstalt evangelischer Mission, heißen. Die Worte sollen über seinem Eingang, seinen künftigen Bewohnern zur Mahnung, geschrieben stehen. Kommet zu Jesu, helft Ihm Sein Reich auf Erden, auch in unserem gesegneten Waterlande und seiner Nachbarschaft bauen! Ja, helft gründen, bauen, die Jugend unterweisen und erziehen, Gott und Seinem heiligen Namen zur Ehre, unserem ganzen Volk zu Nuß und Frommen. Schon manches Scherlein der Armen, manche reichere Gabe der Vermögenden ist seit jenem ersten Beitrag in meine Hand gelegt worden und hat mein dankerfülltes Herz mit seliger Freude und Hoffnung auf größeren Segen erfüllt. Auch die lieben Brüder in Amerika geben uns fortwährend Beweise ihres liebevollen, werththätigen Andenkens! Der Herr vergelte es ihnen mit reichem Segen!

Und so sei denn das Werk, da die Zeit der Grundsteinlegung heranrückt, der Theilnahme aller Derer, die unseren Herrn und seine Erscheinung lieb haben, vor Allem aber der treuen Hand Gottes empfohlen. Er walte über seinen Anfang und Fortgang, so wird es bestehen und, so lange es besteht, seinen Meister loben!

Neusalz a. D., Schlesien, 22. Februar 1868.

Hausvater Ruhmer.

Vorstehende Ansprache empfehlen angelegentlichst und besürworten nachstehend Unterzeichnete, die auch gern zur Annahme von Geschenken bereit sind.

von Klingowströn,

Königl. Kammerherr und Landrath
in Grünberg.

E von Grävenitz,

Königl. Hauptmann a. D. und Ritterguts-
Besitzer auf Döschelbernsdorf bei Grünberg.

von Cetriß-Neubaus,

Baron und Rittergutsbesitzer auf
Bullendorf bei Freistadt i. Schl.

Punkte,

Königl. Superintendent der Diöcese
Freistadt in Carolath.

Past. prim. in Neusalz a. D. (nach Ostern
in Steinkirchen bei Strehlen.)

Dächsel,

Joachimsthal,
Pastor II. in Freistadt.

Andersohn,

Oberpfarrer in Schwerin a. W.

Noack,

Rector an der ev. Bürger Schule in Glogan.

Gubalke,

Rector in Bernstadt i. Schl.

Bekanntmachungen anderer Behörden etc.

Bekanntmachung.

Als Prokurist der am Orte P. Wartenberg bestehenden und im Firmen-Register des unterzeichneten Gerichts *sub Nr. 2* eingetragenen, dem Kaufmann Josef Elsner gehörigen Handlungseinrichtung, unter der Firma: J. Elsner ist

der Handlungs-Commis Emil Elsner zu P. Wartenberg

in unser Prokuren-Register *Nr. 3* am 6. Juli 1868 eingetragen worden.

P. Wartenberg, den 6. Juli 1868.

Königliches Kreis-Gericht.

Erste Abtheilung.

A u k t i o n .

Im Auftrage des hiesigen Königlichen Kreis-Gerichts soll von dem Unterzeichneten

Donnerstag, den 16. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

in loco Türkwich auf der Bauer Karl Nickel'schen Possession

ein Frachtwagen

gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Wartenberg, den 4. Juli 1868.

Der Auktions-Commissarius.

Nothwendiger Verkauf.**Königliche Kreis-Gerichts-Kommission zu Festenberg.**

Die dem Brauer Louis Heym gehörige, im Hypothekenbuche unter 240 Festenberg eingetragene Stadt-Brauerei, abgeschätzt auf 5347 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des Bureau I. einzusehenden Taxe soll

am 14. September 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden.

Festenberg, den 5. Februar 1868.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission I.**Privat-Anzeigen.****Bekanntmachung.**

Das zeitherige Dominalbrauerei-Schankegebäude zu Alt-Festenberg, dessen anderweite Räumlichkeiten in der Registratur der unterzeichneten Amts-Verwaltung nachgewiesen werden, soll *in termino*

den 20. August c., Vormittags 9 Uhr,

im Schlosse zu Alt-Festenberg meistbietend auf 5 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken zu diesem Termine hiermit eingeladen, daß die Pachtbedingungen in unserer Amts-Registratur in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr zur Einsicht ausliegen. Der Förster Mende in Alt-Festenberg wird die zu verpachtenden Realitäten den etwa sich bei ihm meldenden Interessenten zeigen.

Goschütz, den 8. Juli 1868.

Freistandesherrliche Amts-Verwaltung.**Verpachtung.**

Meine zu Wioske Nr. 2 belegene Freistelle werde ich Sonntag, den 19. d. Mts., Nachmittags 5½ Uhr, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verpachten und werden Pachtlustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Bedingungen bei mir oder an obigem Tage beim Termin einzusehen sind.

Gr.-Gosel, den 10. Juli 1868.

E. Müller, Bauergutsbesitzer.

Der Freigärtner Johann Sobotta in Trembatschau wird vom 12. d. Mts. ab auf seinem westlich vom Dorfe gelegenen Grundstücke, in der gesetzlichen Entfernung, einen Feldziegelofen abbrennen, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Wartenberg, den 9. Juli 1868.

Freistandesherrliche Polizei-Verwaltung.**Vorschuß-Verein zu W. Wartenberg.**

General-Versammlung am 19. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Saale des Schießhauses.

Vorlage: Rechenschafts-Bericht pro 2. Quartal c.

Wartenberg, den 6. Juli 1868.

Der Ausschuß des Vorschuß-Vereins.**Scheuer-Verkauf.**

Meine auf dem Bauergute Nr. 6 zu Nieder-Stradam befindliche Scheuer bin ich Willens bald zum Abbruch zu verkaufen.

Johann Baudis, Schuhmachermeister in Ramslau.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. Juli c. ab bei dem Schuhmachermeister Herrn Hirschberg, ohnweit der katholischen Kirche, wohne.

Hübsher, Schneidermeister.

Mehrere Pflüge und ein Wirthschafts-Wagen

stehen bei mir zum Verkauf.
Mechau.

Robert Heitzig,
Schmiedemeister.

Göpel und Göpel-Dreschmaschinen, sehr stark gebaut und leicht gehend, Handdreschmaschinen, Siedemaschinen, Haserquetschen und Schrootmühlen, Ringelwalzen, Haus- und Hespumpen, Jauche- und Kettenpumpen, transportable eiserne Dampf-Kochapparate für Viehfutter, Locomobilen und Dreschmaschinen aus der über ein Jahrhundert bestehenden Fabrik von R. Garrelt & Sons in England, sowie alle Arten von landwirthschaftlichen Maschinen empfiehlt unter Garantie.

Julius Goldstein,

Maschinen-, Gas- und Wasserleitungs-Bau-Anstalt.

Nr. 105, Siebenhufener Str., Breslau, nahe der Actien-Gas-Anstalt.

Prüfet Alles und wählet das Beste.

Auf der jüngsten Pariser Welt-Ausstellung wurde den

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

für ihre vorzüglichen Eigenschaften die alleinige Preis-Medaille zuerkannt und dadurch wiederholt die noch von keinem ähnlichen Fabrikate erreichte Vollkommenheit glänzend constatirt.



Depôts befinden sich in allen Städten des Continents, à 4 Sgr. per Packet stets vorrätzig:

In P. Wartenberg bei F. Heinze, in Kempen bei Guttmann Seelig, in Medzibor bei F. A. Dittrich. [1]

R. F. Daubitz'scher

Magenbitter und Brust-Gelée

als diätetisches Hausmittel besonders zu empfehlen.

Zu haben bei: Theodor Sylla in Wartenberg und F. A. Dittrich in Medzibor. [1]



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräffström's preisgekröntes schwedisches Zahnwasser. Dasselbe ist, à Flacon 6 Sgr., ächt zu haben in P. Wartenberg bei F. Heinze.

Feste Strohseile kauft das Dom. Mittel-Langendorf.

Meiner Frau ist ohne meine Zustimmung weder Etwas zu borgen noch abzukaufen, widrigenfalls von mir das Erstere nicht anerkannt und das Andere zurückgefordert werden wird.

Gr.-Cosel, den 10. Juli 1868.

Karl Müller, Bauergutsbesitzer.

Schmiede-Lehrlings-Gesuch.

Ein oder zwei kräftige Knaben, welche das Schmiedehandwerk erlernen wollen, können bei mir eintreten.

Wartenberg.

Ernst Heitzig,
Schmiedemeister.

Vermiethung.

In meinem Hause ist der Oberstock, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten.

J. Woitinas, Bäckermeister.